

## Preisübergabe

## Internationalen Designpreis Baden-Württemberg 2011 verliehen

Am Freitag, den 14. Oktober wurde der Internationale Designpreis Baden-Württemberg 2011 für die neue Vista-Cam iX verliehen. Focus Open 2011 ist einer der wenigen nicht kommerziellen Wettbewerbe in Deutschland. Die Intention des Wettbewerbs ist das Aufzeigen von Tendenzen im Design und das Aufspüren innovativer Lösungen.

Am Wettbewerb Focus Open 2011 beteiligten sich Unternehmer und Designer mit insgesamt 357 Produkten in den verschiedensten Kategorien. Die Einreichungen kamen aus Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Frankreich, Dänemark, Niederlande, Belgien. Die 6-köpfige Jury ermittelte insgesamt 91

Preisträger. 80 Produkte wurden mit dem „Focus in Silber“ für herausragende Designleistungen ausgezeichnet. Die Premiaauszeichnung „Focus in Gold“ für exzellente Gestaltung ging an weitere 11 Produkte.

SWR-Moderator Markus Brock führte durch die Veranstaltung. Überreicht wurde die Auszeichnung „Focus in Gold“ für die VistaCam iX von Jürgen Walter, Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Baden-Württemberg sowie von Christiane Nicolaus, Leiterin Design Center in Stuttgart. Über den Preis durften sich Martin Dürrstein, Vorstandsvorsitzender der DÜRR DENTAL AG und Ulrich



V.l.n.r.: Christiane Nicolaus, Martin Dürrstein, Ulrich Merkle, Jürgen Walter.

Merkle, Designer und Geschäftsführer des Formstudio Merkle Park in Stuttgart, freuen.

Nach einer Pressemitteilung der **DÜRR DENTAL AG, Bietigheim-Bissingen**

## Firmenjubiläum

## Eine Erfolgsgeschichte „Made in Germany“



Das IDS-Jahr 2011 ist für VOCO ein ganz besonderes Jahr. Vor 30 Jahren startete das Dentalunternehmen am Standort Cuxhaven unter der Regie von Manfred Plaumann als kleiner Familienbetrieb mit einem anfangs noch überschaubaren Sortiment von Produkten für Zahnarztpraxen und Dentallabore. Dies änderte sich in den Folgejahren durch nachhaltige Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung sowie die permanente Ausweitung des Vertriebs. Wachsende Forschungs- und Fertigungskapazitäten und die steigende Anzahl von Mitarbeitern sorgten alsbald für Raumnot, sodass 1992 ein neu errichteter Firmensitz bezogen wurde. Dieser erstreckt sich heute nach 2 Ausbautappen 1997 und 2005 auf einer Grundfläche von 22 000 m<sup>2</sup>.

Alle VOCO-Produkte werden am Standort Cuxhaven auf einer Fläche von 22000 m<sup>2</sup> entwickelt, hergestellt und konfektioniert.

Das Unternehmen versorgt Zahnärzte in aller Welt mit hochwertigen Dentalmaterialien und zählt mittlerweile zu den international führenden Herstellern in der Branche. Mit einem umfassenden Sortiment von mehr als 100 Produkten bietet das niedersächsische Familienunternehmen Zahnarztpraxen und Dentallaboren in über 120 Ländern Arzneimittel und Medizinprodukte „Made in Germany“ für die präventive, restaurative und prothetische Zahnheilkunde an. Damit ist VOCO ein international ausgerichtetes Unternehmen. Der Umsatzanteil des Exports beträgt ca. 75%. Die Präsenz auf weltweit über 200 Fachmessen und Kongressen ist da nur logisch.

#### Forschungsk Kooperation in BMBF-Projekten

Die Kompetenz der Wissenschaftler des Unternehmens wird hoch geschätzt. So war das Unternehmen bereits an mehreren dental-spezifischen Forschungsprojekten des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) federführend beteiligt. Projektpartner waren hierbei unter anderem das Fraunhofer

Institut für Silicatforschung ISC (Würzburg), das Institut für Biomedizinische Technik der Universität Rostock und die Medizinische Hochschule Hannover. Mit eigenem Forschungs-Know-how und durch die enge Zusammenarbeit mit leistungsfähigen Partnern entstanden neue Werkstoffsysteme und innovative Produkte. Mit diesen setzte das Unternehmen bereits mehrfach neue Maßstäbe für die Entwicklung moderner Dentalpräparate.

Das Unternehmen pflegt auch in anderer Hinsicht den engen Schulterschluss mit der externen Forschung. So veranstaltet das Dentalunternehmen seit 9 Jahren den Forschungswettbewerb VOCO Dental Challenge. Zahnmedizinisch tätige Nachwuchswissenschaftler sollen so in ihrer Arbeit gefördert und motiviert werden. Das Unternehmen leistet damit einen Beitrag zur Unterstützung der Forschungslandschaft in Deutschland und erhält gleichzeitig wertvolle Anregungen für die Verbesserung und Entwicklung von Produkten. Die VOCO Dental Challenge erweist sich damit auch als eine nicht zu unterschätzende Investition in die Zukunft des Unternehmens.

Nach einer Pressemitteilung der **VOCO GmbH, Cuxhaven**  
Internet: [www.voco.com](http://www.voco.com)

## 16. Dental-Marketing-Kongress

## Was uns bewegt – was wir bewegen

Zum 16. Dental-Marketing-Kongress lädt DeguDent für den 20./21. Januar 2012 ins Congress Center der Messe Frankfurt am Main. Zahntechniker und Zahnärzte dürfen sich gleich auf 2 Highlights freuen: auf den vorgeschalteten Fachkongress „Faszination Prothetik“ am Freitagnachmittag und auf den anschließenden Dental-Marketing-Kongress mit dem Leitmotiv „Was uns bewegt“. Damit steht zunächst das gekonnte Zusammenspiel von Zahnmedizin und Zahntechnik im Vordergrund, danach Verblüffendes und Inspirierendes aus dem Bereich Marketing, Vertrieb und Management. Motivation oder Lustlosigkeit, Verbissenheit oder Tanz, „up“ oder „down“ – Schwankungen, die wesentlich das berufliche und private Glück beein-

flussen können. Das spürt jeder Mensch! Neun Referenten zeigen auf dem Kongress Möglichkeiten auf, die eigenen Kräfte und ihre „Antagonisten“ kreativ zu nutzen und gezielt für den Erfolg einzusetzen. Mal wissenschaftlich, mal psychologisch, mal sportlich: Aus ungeahnten Blickwinkeln eröffnen die ausgewiesenen Experten ihres Fachs frische Perspektiven.

Interessenten wählen entweder das gesamte Paket, nur den Dental-Marketing-Kongress „Was uns bewegt“ oder den spannenden Samstag alleine. Weitere Informationen gibt es unter: [www.degudent.de](http://www.degudent.de) oder bei Frau Rena Scheffel, Tel.: 06181/59-5704.

Nach einer Pressemitteilung der **DeguDent GmbH, Hanau**

## Forschungspreise vergeben

## Neue Indikationen für Keramik und Überlebensraten untersucht

Seit dem Jahr 2001 verleiht die Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde (AG Keramik) alljährlich den „Forschungspreis Vollkeramik“ an Zahnärzte, Wissenschaftler, interdisziplinäre Teams in Praxis und Labors für Arbeiten auf dem Gebiet der vollkeramischen Restauration. In diesem Jahr wählte die Jury, bestehend aus den Hochschullehrern Prof. Frankenberger, Kern, Kohal, Kunzelmann, Pospisich und den niedergelassenen Praktikern Dres. Reiss und Wiedhahn, die Arbeiten von 2 Autoren aus, die sich das Preisgeld teilen.



U. Beier



M. Zaruba

Dr. Ulrike Beier, Universitätsklinik für Zahnersatz und Zahnerhaltung, Innsbruck mit dem Thema: „Clinical long-term evaluation of 1335 glass-ceramic restorations. Part I: Long-term survival analysis and failure characteristics of all-ceramic restorations“, Co-Autoren: Dr. Ines Kapferer, MSc., Univ.-Prof. Herbert Dumfahrt.

Sowie Zahnarzt Markus Zaruba, Klinik für Präventivzahnmedizin, Parodontologie und Kariologie, Zürich: „New indications for ceramic and composite inlays. Proximal minimal invasive preparations with undercuts and relocation of proximal subgingival margins“.

Eine Anerkennung der Jury erhält Zahnärztin Efstathios Karatzogiannis, Universität Heidelberg, für die Arbeit „Bruchlast von Zahn-Implantat getragener Zirkondioxidbrücken“.

Nach einer Pressemitteilung der **Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde e.V.**  
Internet: [www.ag-keramik.eu](http://www.ag-keramik.eu)

## Preisverleihung

## Implantatforschungspreis 2011 an Dr. Sven Rinke MSc. MSc. verliehen



V. l. n. r.: Prof. Peter Eickholz, Präsident der DGP, Dr. Ralf Rauch, Geschäftsführer Nobel Biocare Deutschland GmbH, Dr. Sven Rinke, Hanau.

Behandlungskonzepte, Techniken und Produkte für die Versorgung ihrer Patienten an die Hand zu geben“, so Dr. Ralf Rauch, Geschäftsführer Nobel Biocare Deutschland GmbH und weiter: „Das Thema von Dr. Sven Rinke wird in den nächsten Jahren für immer mehr Kollegen relevant. Da wir dazu noch keine evidenzbasierten Behandlungskonzepte haben, ist für uns die Förderung einer wissenschaftlich basierten Auseinandersetzung mit den periimplantären Erkrankungen eine wichtige Aufgabe.“

Seit dem Jahr 2008 wird der Implantatforschungspreis von der DGP in Zusammenarbeit mit der Nobel Biocare Deutschland GmbH verliehen. Jedes Jahr wird die beste wissenschaftliche Publikation auf dem Gebiet der Implantattherapie ausgezeichnet, die zuvor in einem internationalen peer-reviewed Journal veröffentlicht worden ist. Um den DGP-Implantatforschungspreis können sich alle Zahnärzte wie auch in der zahnmedizinischen Forschung tätigen Wissenschaftler bewerben, die in Deutschland arbeiten und Mitglied der DGP sind.

Nach einer Pressemitteilung der **Nobel Biocare Deutschland GmbH, Köln**  
Internet: [www.nobelbiocare.com](http://www.nobelbiocare.com)

Während der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie (DGP) verlieh die Fachgesellschaft den Implantatforschungspreis 2011 an Dr. Sven Rinke MSc. MSc. aus Hanau. Der Preis zeichnet richtungsweisende wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der Implantattherapie aus. Der diesjährige Preisträger bekam die Auszeichnung für seine Publikation über die Prävalenz periimplantärer Erkrankungen bei teilbezahnten Patienten.

Dr. Rinke beleuchtete die Prozesse, die für das Entstehen und Fortschreiten dieser Erkrankungen relevant sein können. Der Preis ist mit € 5000,- dotiert und wird von der Nobel Biocare Deutschland GmbH gefördert.

„Wir stiften diesen Preis, weil Nobel Biocare es sich zur Aufgabe gemacht hat, Zahnärzten wissenschaftlich fundierte